Drei Jahre

Von WANTED

Kapitel 1: Drei Worte, drei Jahre, ein Versprechen

Es war nur dieser kurze Moment, sie sahen sich in die Augen und es war ihnen bewusst, dass es das letzte Mal sein würde, dass sie sich so ansehen würden.

Die Prüfungen waren bestanden, die letzten Schultage nur noch ein hin und her von Freude und Leid darüber, dass es endlich vorbei war oder eben, dass man getrennte Wege gehen würde.

Dazu gehörten auch Shima, Bon und Konekomaru.

Die drei waren bisher immer zusammen gewesen doch nun, an ihrem letzten Tag hier wurde ihnen mehr als deutlich bewusst, dass es nun anders sein würde.

Bon wollte in der Akademie bleiben, dort noch mehr lernen und endlich als aktiver Part der Exorzisten an Missionen teilnehmen.

Er hatte es tatsächlich geschafft seinen Abschluss als Aria bestmöglich zu meistern und nun war er noch im Training für die Meister zum Dragoon und Tamer, was man ihm durchaus zutraute.

Konekomaru würde wohl selbst eine Position als Ausbilder einnehmen, belesen war er und er fühlte sich wohl mit dem Gedanken den Jüngeren den richtigen Weg für sie aufzuzeigen und sie fit zu machen.

Und was war mit Shima?

Er wollte nur nach Hause. Der ganze Stress während der Ausbildung, da dachte er nicht wirklich daran länger als nötig hier zu bleiben. Außerdem wollten seine Brüder ihn wieder in Kyoto wissen, immerhin hatten sie noch so Einiges, dass sie ihm beibringen wollten.

Aber das hieße nun, dass Shima eine Weile weg sein würde, vielleicht zwei oder drei Jahre, vielleicht länger. Koneko und Bon würden sich nur ab und an sehen, arbeiteten sie schließlich in zwei verschiedenen Bereichen.

Und nun, an diesem warmen Sommerabend saßen sie mit ihren anderen Mitschülern zusammen, feierten den letzten Tag zusammen, ihre bestandenen Prüfungen, ihre Freundschaften zueinander.

Sie tranken eine Menge aber trotz der guten Stimmung war es weder Ryuji noch Renzou nach feiern.

Shima schaute unzufrieden zu Bon rüber, der bemerkte aber verstand den Blick nicht. Zumindest wusste er ihn nicht gleich zu deuten.

Doch das musste er auch nicht, stattdessen stand Shima auf, kam zu ihm und nahm seine freie Hand - in der Anderen hielt er die angenippte Flasche Bier – und sonderte sich etwas von den Anderen ab.

“Ich muss mit dir reden..”, murmelte er, scheinbar nervös, hielt nun den Blick gesenkt. Bon schluckte schwer, die Stimmung wurde plötzlich sehr schwermütig.

“..wir werden uns für eine Weile nicht sehen..naja..”, Bon unterbrach ihn gleich: “Wir können uns besuchen. Du wirst doch sicher noch mal zur Akademie kommen und ich nach Kyoto!” Shima allerdings schüttelte nur den Kopf.

“Nein.. ich möchte, dass wir uns eine Weile nicht sehen. Hör mir zu. Das nächste Mal wenn du mich siehst werde ich erwachsener sein.. stärker.. und ich möchte dann dazu fähig sein ebenbürtig an deiner Seite zu kämpfen.”

Er hatte einen Entschluss gefasst und würde davon nicht ablassen- er wollte stark sein, männlich. Er wollte aber vor allem.... ihm gefallen.

Bon war erst sprachlos, durchaus beeindruckt von seinen Worten. Das er die Motivation hatte stärker zu werden freute ihn und er würde ihn auch unterstützen.

Er nickte nur, ein leichtes Lächeln legte sich auf seine Lippen.

“Ist gut. Und dann..sehen wir uns ein paar Jahre nicht?“, diese Frage zu stellen hatte er nie erwartet und nun fühlte es sich überaus befremdlich an.

Shima bestätigte aber mit dem Nicken.

“Drei Jahre, vielleicht mehr. Solange es eben braucht.“, das schien ihm die erste vernünftige Entscheidung seit Langem zu sein, auch wenn sie gleichermaßen schmerzte.

“..Koneko und die Anderen wollen heute zusammen im Saal schlafen, aber ich würde gerne den Abend noch mit dir verbringen.. alleine.“, Shima schluckte schwer, er hatte nicht erwartet das er sich trauen würde, das zu sagen.

Bon atmete schwerer, nickte.

Da war es wieder, dieses seltsame Gefühl, dass sie all die Jahre in sich getragen hatten und das während dieser Ausbildung stärker geworden war.

Nicht, dass sie es hatten definieren können aber es blieb ihnen erst einmal nur heute Abend, um es heraus zu finden.

Nachdem sie ihr Bier noch gemeinsam mit den Anderen getrunken hatten verließen sie den Platz an der Schule, sie hörten noch fern ab die Feierwütigen, die Musik, sie spürten dieses Feeling, dass in der Luft gelegen hatte.

Im Zimmer angekommen zogen sie ihre Schuhe und Mäntel aus, die sie neu bekommen hatten und setzte sich aufs Bett.

Eigentlich wollten sie noch reden, doch es war spät und als sie sich hinlegten starrten sie sich nur an, auch wenn sie durch die Dunkelheit kaum etwas sahen außer dem, was direkt vor ihnen war.

“Shima..ich..“, Bon suchte nach Worten um diese befremdliche Stille zu durchdringen, er wusste was er sagen wollte aber nicht wie.

Doch Shima wusste es, er spürte es und er lächelte verlegen.

“In 3 Jahren.. erfüllst du mir da einen Wunsch?”

Bon wurde hellhörig: “Ja sicher.”

Er wunderte sich, und zu der Verwunderung kam Unbeholfenheit dazu, als er hörte um was es genau ging.

Shima lächelte, zupfte mit den Fingern an den Gürtelschlaufen seiner Hose.

“Geh mit mir aus, wenn ich wieder komme. ..nicht als Freunde.. ich möchte ein Date mit dir.”, erklärte er seinem Freund, der augenblicklich rot anlief.

“..ein Date..”, wiederholte er die Worte leise.

Das war es also gewesen.. dieses Gefühl, dass, was sie gespürt aber er nicht zu deuten gewusst hatte und jetzt schien es ihm völlig plausibel.

“..ja..wenn du zurück kommst, gehe ich mit dir aus, ich verspreche es.”, flüsterte er in die Dunkelheit, konnte kaum die Freude auf Shimas Zügen sehen.

Er spürte seine eigene Freude, er war aufgeregt und jetzt war es auch etwas ganz Anderes neben ihm zu liegen.

Die Gefühle stauten sich auf und es platzte aus ihm raus: “Ich möchte dir etwas sagen. In drei Jahren!”, drei Worte, drei Jahre und ein Versprechen.